

Nahklang

INFORMATIONEN DER KAMMERMUSIK-GEMEINDE E.V.



AUF EINEN BLICK

Aktuelles/ Rückblick

Die Musik kehrt zurück!

Mit dem Sonderkonzert
„Flammen“ eröffnen wir die
Saison 23/24

Mitgliederversammlung 2023

Im Fokus: Ralf Liedtke
(Geschäftsführer)

Nächste Konzerte

„Reger 150“: Nahklang-
Saison-Auftakt am 30. Sept
2023 in der Orangerie

Wissenswertes

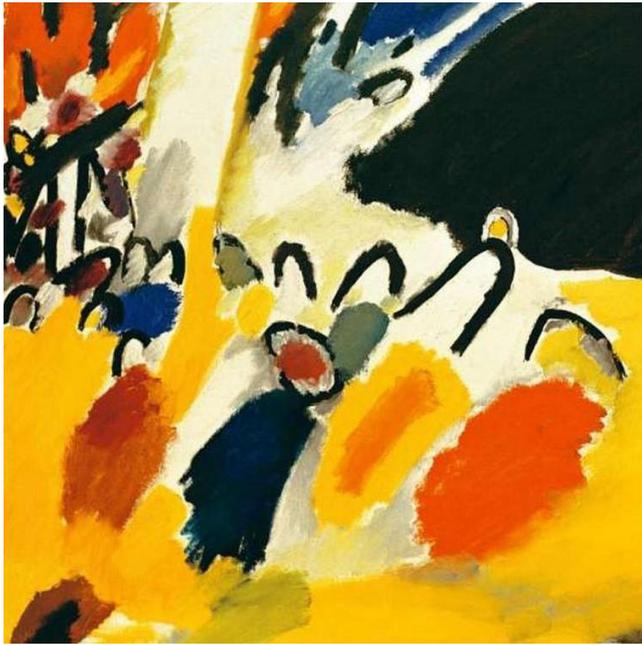
Volker Hagedorn - über den
Autor von „Flammen“

Max Reger (1873-1916) -
Klarinettensonate B-Dur op.
107

Aktuelles/ Rückblick

Die Musik kehrt zurück! „Flammen“ - Lesung und Musik“: Saisonauftakt 2023/24 am 3.9.2023

Nach einer kurzen musikalischen Auszeit starten wir am 3. September um 18:00 Uhr mit unserem vierten **Sonderkonzert „Flammen“** in die Konzertsaison 2023/24 - Altes Magazin, Kestnerstraße 18, Hannover.



Schwindelerregend schnell verändert sich die Welt Anfang des 20. Jahrhunderts. Und auch in der Musik werden Grenzen gesprengt. Mit seinem neuen Buch „Flammen. Eine europäische Musikerzählung. 1900-1918“ stürzt sich Volker Hagedorn mitten hinein in das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben dieser Jahre: „Hagedorns neues Buch ist keine erstarrte Kulturgeschichte, sondern eine mitreißende, funkensprühende Musikerzählung“. (Lara Fischer, SWR 2, April 2022)

Tatsächlich passierte in diesen 18 Jahren ein so radikaler Wandel in der Musik, entstand eine solche Vielfalt an musikalischen Stilen und Handschriften, dass man das nur mit Mühe zwischen zwei Buchdeckel bringt.

Hagedorn hat mit "Flammen" einen **Musikroman** geschrieben, der historische Fakten und erzählerische Fantasie geschickt miteinander verbindet. Zwei höchst unterschiedliche Protagonisten führen uns in Flammen in den Alltag, in private und politische Dramen, in die Klänge dieser Jahre: Claude Debussy, der in Frankreich eine neue Musiksprache schuf, und die Britin Ethel Smyth, die nicht nur komponierte, sondern auch für das Frauenwahlrecht ins Gefängnis ging, die Aktivistin Emmeline Pankhurst liebte und sich in Wien, Berlin, Paris, London zu Hause fühlte. Auf den Wegen der beiden begegnen wir Genies wie Schönberg und Strauss, folgen Mahler zu Sigmund Freud und Debussy zu Strawinsky.

An diesem Abend erwartet Sie ein **Ausschnitt** aus diesem literarischen Werk, vom Autor selbst vorgelesen und untermalt durch die passenden **musikalischen Klänge**.

Karten für die Veranstaltung können an der **Abendkasse**, die ab 17:00 Uhr geöffnet ist, erworben werden. Der Eintritt kostet für Mitglieder 10 Euro, für Nichtmitglieder 20 Euro. **Reservierungen** sind bis zum 28. August per E-Mail an info@kammernmusik-hannover.de möglich. Bitte holen Sie die reservierten Karten bis 17:30 Uhr an der Abendkasse ab.

Programm:

Claude Debussy (1862-1918)	Sonate pour flute, alto et harpe <i>I. Lento, dolce rubato</i>
Ethel Smyth (1858-1944)	Odelette
Arnold Schönberg (1874-1951)	Mondestrunken <i>Galgenlied</i> <i>Der kranke Mond</i> <i>(„Pierrot Lunaire“)</i>
Claude Debussy (1862-1918)	Golliwog´s Cake Walk („Children´s Corner)
Arnold Schönberg (1874-1951)	Die Kreuze („Pierrot Lunaire“)
Claude Debussy (1862-1918)	Sonate pour flute, alto et harpe <i>II. Interlude, Tempo di Minuetto</i>
Reynaldo Hahn (1874-1974)	À Chloris
Paul Hindemith (1895-1963)	Sonate in Es für Violine und Klavier op. 11 Nr. 1 <i>II. Im Zeitmaß eines langsamen, feierlichen Tanzes</i>
Claude Debussy (1862-1918)	Sonate pour flute, alto et harpe <i>III. Allegro moderato, ma risoluto</i>

Interpreten:

Henning Ahlrichs (Schlagzeug), Martha Bijlsma (Violoncello), Ruth-Alice Marino (Harfe), Vukan Milin (Flöte), Johannes Nies (Klavier), Annemarie Pfahler (Gesang, Sopran), Anna Sculz (Viola) und Kana Sugimura (Violine)

Mitgliederversammlung 2023

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **12. Oktober 2023** in den Räumlichkeiten von **TWINCORE**, Feodor-Lynen-Str. 7, statt. Beginn: **18:30 Uhr**. Wir berichten ausführlich über die abgeschlossene Saison 2022/23, stellen neue Aktivitäten des Vereins vor und geben einen Ausblick auf die Konzertsaison 2024/25.

Im Anschluss an den offiziellen Teil sind Sie herzlich zu einem Austausch und Gesprächen miteinander eingeladen. Getränke und kleine Snacks stehen bereit. Wir freuen uns, hierzu viele unserer Mitglieder begrüßen zu können.

Anmeldungen vorab sind erwünscht.

Im Fokus: Ralf Liedtke

Heute setzen wir unsere **Vorstellungsrunde** mit Ralf Liedtke, Geschäftsführer der KMG, fort.

Was ich beruflich mache ...

Seit 2018 bin ich nach Umzug aus Hamburg an den Deister im „Unruhestand“. Zu Beginn 2020 und kurz vor den turbulenten Coronazeiten wurde ich auf die Kammermusik-Gemeinde aufmerksam. Meine Leidenschaft für Musik und der Wunsch, aktiv auch im Ruhestand etwas Sinnvolles zu tun und zu bewegen, bewog mich, den Verein als Geschäftsführer zu unterstützen. In meinem bewegten Berufsleben habe ich als Berater, Trainer und Coach Menschen, Unternehmen und soziale Organisationen in Veränderungsprozessen begleitet und selbst über einige Jahre ein mittelständisches Unternehmen als Geschäftsführer geleitet.

Wie ich zur Kammermusik gekommen bin ...



Eigentlich erst seit meiner ersten Begegnung mit der KMG. Klassische Musik spielte dagegen neben anderen Musikrichtungen in meinem Leben immer eine wichtige Rolle. Meine Mutter insistierte darauf, dass ich über etliche Jahre Klavierunterricht hatte, später kam das Akkordeon noch dazu. Viele Jahre später nahm ich den Klavierunterricht wieder auf, der mich nun seit 2 Jahren erneut intensiv begleitet.

Meine Lieblingskomponisten sind ...

Das ist schwer zu sagen. Es wechselt auch zuzeiten. Händel, Mozart, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy gehören sicher immer dazu. Momentan habe ich auf dem Klavier Robert Schumann entdeckt, um den ich bislang einen Bogen machte. Mit modernen Komponisten tue ich mich eher schwer. Die Musik der Romantik spricht mich am meisten an.

Mein musikalisches Lieblingswerk ist ...

Meine besonderen Lieblinge sind die Oratorien von Mendelssohn-Bartholdy (Paulus, Lobgesang), die Symphonien von Schubert (z.B. „The Great“) und die Klaviersonaten von Mozart.

Was ich mir für die KMG noch mehr/anders wünsche ...

Eine stärkere Öffnung über den klassischen Rahmen der „Kammermusik“ hinaus. Was bedeutet „Kammermusik“ heute, wie stellt sie sich dar? Wir sind auf einem guten Weg, hier auch Neuland zu betreten. Auch würde ich den Gesang mehr in das Programm einbeziehen.

Die größte Herausforderung für unseren Verein ist ...

Kammermusik in die heutige Zeit zu transportieren, andere und insbesondere jüngere Zielgruppen neugierig machen. Mehr Menschen für ein lebendiges Vereinsleben interessieren. Vereine spielen in der Gesellschaft eine wichtige Rolle, ringen um ihre Zukunft. Das gilt auch für die Kammermusik-Gemeinde. Ich wünschte mir mehr und auch jüngere Mitglieder.

Nächste Konzerte

„Reger 150“, 30. September 2023, Orangerie Herrenhausen, 19:30 Uhr



Programm:

- Streichtrio a-Moll op. 77b
- Klarinettensonate B-Dur op. 107
- Klavierquartett Nr. 2 a-Moll op. 133

Interpreten:

Veronika Eberle (Violine), Adrien la Marca (Viola), Sharon Kam (Klarinette), Quirine Viersen (Violoncello) und Markus Becker (Klavier)

Wissenswertes

Volker Hagedorn - über den Autor von „Flammen“

Volker Hagedorn, Jahrgang 1961, lebt als Buchautor, Journalist und Musiker in Norddeutschland. Er studierte Viola in Hannover, war Feuilletonredakteur der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und der Leipziger Volkszeitung und arbeitet seit 1996 frei u.a. für DIE ZEIT und Deutschlandfunk Kultur.

2006 leitete er die Redaktion der 20-bändigen ZEIT Klassik Edition. Für das Klassik-Onlinemagazin VAN schreibt er seit 2017 die Kolumne "Rausch & Räson", für das MAG der Oper Zürich seit 2012 die Porträtreihe „Hagedorn trifft ...“

Im Rowohlt Verlag erschienen seine Bücher *Bachs Welt* (2016), *Der Klang von Paris* (2019) und *Flammen - Eine europäische Musikerzählung 1900-1918* (2022).

Der Autor konzipierte und schrieb Musiktheater/-projekte wie *Solche Wunder=Wercke* und *Purcell in Love* (Hannover), musikalische Szenerien wie *Salon Wittgenstein* (Hitzacker, Weimar, Frankfurt) und die Freiburger SWR-Kinderkonzerte *Billy the Kid* und *Billy am Meer*. 2021 und 2022



gestaltete er mit dem Freiburger Ensemble Context eine vierteilige Serie von Konzertlesungen zu seinem Buch *Bachs Welt*. Als Barockbratscher hat er besonders mit dem Ensemble Cantus Cölln Aufnahmen gemacht und weltweit konzertiert.

2015 wurde **Volker Hagedorn** der Ben Witter Preis für eigenständigen Journalismus zuerkannt. Im April 2016 kam bei Rowohlt *Bachs Welt* heraus, ein Buch über die Familie Bach vor (und mit dem jungen) Johann Sebastian, das 2017 die vierte Hardcover-Auflage erlebte und 2021 die dritte Auflage als Taschenbuch. *Bachs Welt* wurde mit dem Gleim-Literaturpreis 2017 ausgezeichnet.

Für die Arbeit an seinem Buch *Der Klang von Paris* wurde Hagedorn mit einem Stipendium der Fondation Jan Michalski im schweizerischen Montricher unterstützt.

Bei der jährlichen Kritikerumfrage der Opernwelt wurde es zum "Buch des Jahres" gewählt, ebenso wie das folgende: Im April 2022 erschien, erneut im Rowohlt Verlag, Hagedorns drittes Musikbuch:

Flammen - Eine europäische Musikerzählung 1900 - 1918.

Stand: September 2022. Foto: Gustav Eggert, April 2022

Max Reger (1873-1916) - Klarinettensonate B-Dur op. 107

Die Jahre 1907 und 1908 waren für Max Reger von Veränderungen geprägt: Im März zog er mit seiner Frau Elsa nach Leipzig, im Juli nahm das kinderlose Ehepaar das Waisenkind Christa in die Familie auf. Darüber hinaus war Reger als Universitätsmusikdirektor und Professor an die Leipziger Universität berufen worden. Obwohl er dieses Amt 1908 wieder aufgab, war er weiterhin als Professor für Komposition aktiv.

Zu dieser Zeit komponierte Reger auch seine **Klarinettensonate in B-Dur** - in einem Brief vom 23.12.1908 an die jüngste Tochter von Felix Mendelssohn Bartholdy lesen wir erstmals über dieses Werk. Schon während der Kompositionsarbeit zog Reger seinen Freund Karl Straube hinzu: „Mit Straube habe ich soeben die neue Sonate durchgegangen. Das Werk gefällt ihm ganz besonders.“

In den darauffolgenden Wochen jedoch hatte Reger so viele Konzertverpflichtungen, dass er die Arbeit an der Klarinettensonate etwas zurückstellen musste. Erst im Februar des Folgejahres konnte er endlich das Finale niederschreiben.

Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein ehrfurchtsvoll gewidmet

Sonate B-dur

für Klarinette (Bratsche oder Violine) und Klavier

Max Reger op. 107

The image shows the beginning of the first movement of Max Reger's Sonata in B major. It consists of two staves: Clarinet in B (top) and Piano (bottom). Both parts are marked 'Moderato' with a tempo of quarter note = 72-76. The clarinet part starts with a dynamic of 'pp' and 'espress.', while the piano part starts with 'pp' and 'sempre dolciss.'. The key signature is one flat (B major) and the time signature is 4/4.

Nach der folgenden „Schreibfehlersuche“ und weiteren Konzerten hatte Reger die Partitur am 5. April abgeschlossen. Am 9. Juni 1909 schließlich wurde die Klarinettenfassung der Sonate erfolgreich uraufgeführt. Im Verlag erschien das Werk im Juli mit der Widmung: „Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein ehrfurchtsvoll gewidmet.“

Reger selbst bezeichnete seine Klarinettensonate als „gar liches, freundliches, ungemein klares und gar nicht langes Werk“ und spitzte zu: „Wenn da die Herren Rezensenten wieder behaupten, es wäre unverständlich, dann sind diese Herren eben Hornochsen erster Güte.“ Vor allem **zwei Motive** sind erstaunlich einfach und prägnant: Im ersten Satz, der sich in starker Ruhe und rhythmischer Kontinuität entwickelt, hören wir vom Klavier ein gleich viermal wiederkehrendes Motiv, das nicht nur strukturbildend ist, sondern auch im dritten Satz in Erinnerung gerufen wird und im Finalsatz immer wieder erklingt.

Das andere Motiv schreitet fast ritualhaft und mystisch in einfachen Halbtonschritten in der Basslage des Klaviers voran - wir hören es in der Reprise des ersten Satzes und ein weiteres Mal kurz vor Ende des Finales. Schon seine beiden früheren Klarinettensonaten waren an dem **Vorbild** Johannes **Brahms** orientiert. Allerdings hören wir im zweiten Satz auch einen freieren Umgang mit Harmonien, wie es zum Kennzeichen der gemäßigten Moderne der 1920er Jahre wurde. Während der Komposition der Klarinettensonate schrieb Reger in einem Brief an den Verleger Henri Hinrichsen: „Ich bin jetzt ‚selberaner‘ geworden; es ist mir geglückt, alle Schlacken und Beeinflussungen abzustreifen und ich kann wohl mit gutem Gewissen sagen, dass ich seit zwei Jahren mit voller künstlerischer Klarheit arbeite, dabei aber auch die so nötige innere Ruhe des Schaffens gefunden habe.“

Seine **späte Musik** will ihre Mitmenschen umarmen und ihnen Mut zusprechen, gerade auch in schweren, kriegsgeschüttelten Zeiten. Und sie ist ein Zeichen für jene Künstler, die noch schwanken, wie sie sich zum Krieg verhalten sollen.

Mitglied und Förderer werden

Mit Ihrer **Mitgliedschaft** unterstützen und fördern Sie die internationale Kammermusikszene in Hannover.

Wir lieben Kammermusik! Mit Offenheit für Neues und Sinn für Tradition fördern wir als Verein Konzerte von exzellenter Qualität mit herausragenden Künstlern/innen. Die Förderung junger Solisten/Solistinnen und Ensembles liegt uns dabei besonders am Herzen.

Sie können bereits für einen **Jahresbeitrag** in Höhe von 60 Euro Mitglied der Kammermusik-Gemeinde werden. Sehr gern begrüßen wir Sie auch als Förderer (120 Euro) oder Sponsor (250 Euro) in unserem Kreis. Machen Sie mit uns die Kammermusik in der Region stark und gehen Sie mit uns neue Wege. Ihre Ideen sind willkommen!

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten oder rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben. Auf unserer Website finden Sie ein Beitrittsformular, das Sie uns postalisch oder digital zukommen lassen können.

Kartenwünsche

Konzertkarten erwerben Sie in der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus, Sophienstr.2, Hannover (Telefon: 0511 168 358 42, E-Mail: vorverkauf@Vvk-kuenstlerhaus.info), über Eventim oder an der Abendkasse vor dem Konzert.

Feedback

Wir freuen uns über jede **Rückmeldung**, ob positiv oder auch kritisch. Kommentare wie eigene Beiträge sind jederzeit erwünscht.

Kontakt

Ralf Liedtke (Geschäftsführer)

Kammermusik-Gemeinde e.V.

Königstraße 36

Fon 0511 32 35 81

info@kammermusik-hannover.de

www.kammermusik-hannover.de

